Kopfform bei *Limnocalanus grimaldii* (de Guerne) und *L. macrurus* G. O. Sars. Bd. VI. 1913. — V. Ist *Pallasea quadrispinosa* G. O. Sars ein glazialmarines Relict? Bd. VII. 1916. (Im Druck.)
Ekman, S., Die Bodenfauna des Vättern, qualitativ und quantitativ untersucht. Ebenda. Bd. VII. 1915.
Grimm, O., Briefliche Mitteilungen an C. Th. v. Siebold über eine zoologische Untersuchungsexpedition nach dem Kaspischen Meere. Zeitschr. f. wiss. Zool. 25. 1875.
Lönnberg, E, Über eine Zwischenform zwischen *Mysis oculata* Fabr. und *Mysis relicta* (Lovén). Zool. Anzeiger Bd. XXVI. 1903.
Sars, G. O., Histoire naturelle des Crustacés d'eau douce de Norvège. 1. Les Malacostracés. Kristiania 1867.
——, An account of the Crustacea of Norway. Vol. 1. Amphipoda. Kristiania u. Kopenhagen 1895.
——, Crustacea caspia. Account of the Mysidae in the collection of Dr. O. Grimm. Bull. Acad. Imp. Sc. St. Pétersbourg. 3. 1895.
——, Crustacea caspia. Amphipoda. Supplement. Ebenda. 4. Nr. 5. 1896.
——, On some additional Crustacea from the Caspian Sea. Ann. Mus. Zool. Acad. Imp. Sc. St. Pétersbourg. 2. 1897.

## 4. Zur Nomenklatur einiger Anopluren-Arten.

Von H. Fahrenholz, Hildesheim.

eingeg. 22. März 1916.

### 1. *Pediculus humanus* L.

In den zahlreichen Veröffentlichungen der Kriegsjahre über die Läuse des Menschen findet man eine große Unsicherheit in der wissenschaftlichen Benennung der fraglichen Arten; so daß es sehr angebracht erscheint, diesen Punkt endlich einmal klarzustellen.

Linné führt 1758[1] an Menschenläusen nur *Pediculus humanus* und *P. pubis* an. Zwischen der Kleiderlaus und der Kopflaus machte er also keinen Unterschied. Immerhin mußte bei einer späteren Aufteilung der Art der einmal vorhandene Artname »*humanus*« beibehalten werden.

Fabricius stellte 1775[2] den Unterschied zwischen Kopflaus und Kleiderlaus fest, ohne aber besondere Namen einzuführen.

Eine Trennung nahm erst De Geer 1778[3] vor, indem er die Linnésche Art in 2 Unterarten auflöste: *P. humanus corporis* und *P. humanus capitis*. Trotzdem führen zahlreiche spätere Autoren immer noch *P. humanus* als alleinige Art.

---

[1] K. v. Linné, Systema Naturae per regna tria naturae etc. ed. 10. Tom. 1. p. 610. Holmiae, 1758.

[2] J. C. Fabricius, Systema entomologiae, sistens insectorum classes, ordines, genera, species etc. p. 805. Flensburgi et Lipsiae, 1775.

[3] Ch. de Geer, Mémoires pour servir à l'histoire des Insectes. Tome VII. p. 67. taf. I, 7. Stockholm, 1778.

Erst 1806 machte Latreille[4] aus den Unterarten De Geers zwei selbständige Arten, indem er für die Kleiderlaus den Linnéschen Namen *P. humanus* beibehielt und die Kopflaus *P. cervicalis* taufte.

1816 benannte Olfers[5] beide Arten neu, indem er für die Kopflaus *P. pubescens* und für die Kleiderlaus *P. albidior* als Namen vorschlug. In der späteren Literatur wird Olfers gänzlich unbeachtet gelassen.

Bereits 1818 wurden die Benennungen wieder geändert durch Nitzsch[6]. Die Kleiderlaus nannte er *P. vestimenti* und die Kopflaus — auf De Geer zurückgreifend — *P. capitis*. Diese Namen wurden dann von den Monographien von Giebel und von Piaget aufgenommen und sind die am meisten gebräuchlichen bis heute.

Eine Änderung versuchte noch wieder Neumann[7] 1911. Er ließ zwar *P. capitis* bestehen, wollte aber die Kleiderlaus nur als Unterart aufgeführt wissen und schlug dafür *P. capitis vestimenti* als Benennung vor.

Zusammengestellt ergeben sich also folgende Namen:

| | Kleiderlaus | Kopflaus |
|---|---|---|
| 1758 | *Pediculus humanus* L. | |
| 1778 | *P. humanus corporis* de Geer | *P. humanus capitis* de Geer. |
| 1806 | - *humanus* L. | - *cervicalis* Latreille. |
| 1816 | - *albidior* Olfers | - *pubescens* Olfers. |
| 1818 | - *vestimenti* Nitzsch | - *capitis* de Geer. |
| 1911 | - *capitis vestimenti* Neumann | - *capitis* de Geer. |

Also muß auf Grund des Prioritätsgesetzes für die Kleiderlaus nach der Entscheidung Latreilles der Name *Pediculus humanus* Linné bestehen bleiben, und die Kopflaus kann als selbständige Art nur den Namen *Pediculus capitis* führen.

Dazu sind folgende Unterarten[8] beschrieben:

1) *Pediculus humanus* L.
   a. *P. humanus nigritarum* Fabricius.
   b. - - *marginatus* Fahrh.

[4] P. A. Latreille, Genera Crustaceorum et Insectorum secundum ordinem naturalem in familias disposita, iconibus exemplisque plurimis explicata. Tom. 1. p. 167. Parisiis et Argentorati, 1806.

[5] J. F. M. de Olfers, De vegetativis et animatis corporibus in corporibus animatis reperiundis commentarius. Pars I. p. 81. Berlin, 1816.

[6] C. L. Nitzsch, Die Familien und Gattungen der Tierinsekten (Insecta epizoica); als Prodromus einer Naturgeschichte derselben. (Germar u. Zincken, Magazin der Entomologie v. III. p. 305.) Halle, 1818.

[7] L. G. Neumann, Notes sur les Pédiculidés. II. (Archives de Parasitologie. v. 14. p. 411.) Paris, 1911.

[8] H. Fahrenholz, Läuse verschiedener Menschenrassen. (Zeitschr. f. Morphologie und Anthropologie. v. 17. S. 591—602; Taf. 21.) Stuttgart, 1915.

2) *Pediculus capitis* de Geer.
  a. *P. capitis angustus* Fahrh.
  b. - - *maculatus* Fahrh.

2. *Haematopinus macrocephalus* (Burm.).

Für die Laus des Pferdes (*Equus caballus*) darf der von Linné eingeführte Name *Pediculus equi*[1] nicht angewandt werden, denn es fehlt bei ihm eine Diagnose und auch Hinweis auf andre Literatur. Da nun auf dem Pferde auch eine *Trichodectes*-Art vorkommt — damals ebenfalls zu *Pediculus* gerechnet —, so kann man nicht entscheiden, worauf sich der Linnésche Name beziehen soll. Mit demselben Mangel sind die Werke späterer Autoren behaftet.

Erst bei Burmeister[9] findet man eine Diagnose unter *P. macrocephalus* (= *Haematopinus macrocephalus*).

3. *Haematopinus asini* (L.).

Zur Laus des Esels (*Equus asinus*) fehlt bei Linné ebenfalls die Diagnose, aber hier liegt die Sache insofern anders, da er in der Literaturangabe zu dieser Art (*P. asini*) sich auf Redi[10] bezieht. Letzterer bringt als *P. asini*, bzw. als *Pidocchio del' Asino* eine Abbildung, die fraglos als *Haematopinus* gedeutet werden muß. Da nun auf *Equus caballus* außerdem keine andre Anopluren-Art angetroffen wird, genügt der Hinweis bei Linné, um die Art eindeutig zu charakterisieren. — Der 1880 von Piaget[11] vorgeschlagene Name *Haematopinus macrocephalus* var. *colorata* muß also wieder eingezogen werden. Damit soll durchaus nicht entschieden werden, ob *Haematopinus asini* und *H. macrocephalus* zueinander den Rang von Unterarten einnehmen. Zur Untersuchung dieser Frage fehlen bislang zu beiden Arten ausreichende Beschreibungen.

4. *Linognathus stenopsis* (Burm.).

Von der Ziege (*Capra hircus*) nennt zuerst Olfers[5] einen *Pediculus hirci*. Da er aber nur den nackten Namen bringt, kann man nicht entscheiden, ob er sich darunter nicht vielleicht den *Trichodectes* der Ziege gedacht hat.

Burmeister[12] gibt 1838 unter *P. stenopsis* Diagnose nebst Abbildung und ist somit Autor dieser Art.

---

9 H. Burmeister, Genera quaedam insectorum. Vol. I. Genera insectorum. Rhynchota. Ordo I. trib. 1. Gen. Pedic. Nr. 19. Berlin, 1838.

10 a. F. Redi, De Insectis. Opusculorum pars I, sive experimenta circa generationem insectorum. Taf. 21. Amstelaedami, 1686.

b. F. Redi, Opere. Secondo Editione Napoletana. Tom. 1. taf. 12. Napoli, 1778.

11 E. Piaget, Les Pédiculines. Essai monographique. p. 654; taf. 53. f. 3. Leide, 1880.

12 »Gen. Pedic.«, Nr. 16; taf. »Gen. Phthirus«, f. 3.

5. *Linognathus crassicornis* (Nitzsch).

Die Laus des Edelhirsches (*Cervus elaphus* L.) finden wir ohne Diagnose auch bereits bei Linné als *P. cervi*[13] aufgeführt. Er zitiert dazu 1) Frisch[14], der aber als *P. cervi* eine *Melophagus*-Art abgebildet hat. 2) führt Linné Redi[15] an, der aber sogar 2 Abbildungen bringt von *Trichodectes* spec. und *Linognathus* spec. Es ist also unmöglich, zu entscheiden, auf welche der drei genannten Arten sich der Linnésche Name beziehen soll. Gesehen hat Linné augenscheinlich keine von den dreien, sonst müßte er die Verschiedenheit der Figuren erkannt haben. Damit fällt auch alle spätere Literatur zu *P. cervi*, da man darin nur Zitate nach Linné antrifft, aber nie Beschreibungen oder Abbildungen.

Erst 1818 bezieht Nitzsch[16] richtig seinen *P. crassicornis* auf die obere Figur bei Redi und muß somit als Autor dafür gelten.

---

[13] p. 611.

[14] J. L. Frisch, Beschreibung von allerlei Insekten in Teutschland, nebst nützlichen Anmerkungen und nöthigen Abbildungen von diesem kriechenden und Fliegenden Inländischen Gewürme usw. 12. Teil. S. 15. Taf. 5. Berlin, 1736.

[15] a. Taf. 23, obere Fig. — b. Taf. 13.

[16] S. 305.

## II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

### Berichtigung.

In meiner Arbeit »Über den männlichen Begattungsapparat einiger Chrysomeliden« (in Zeitschr. f. wissenschaftl. Zool. Bd. CXIV, Heft 1) ist mir leider beim Bestimmen einer der von mir untersuchten Species ein Irrtum unterlaufen. Statt *Plateumaris sericea* L. (S. 56 ff.) ist an allen Stellen einzusetzen: *Donacia semicuprea* Panz.

W. Harnisch.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.